



Tätigkeitsbericht 2013

Der Verein

Der Verein Kompass e.V. wurde am 27. März 1996 gegründet und am 16. Juli 1996 beim Amtsgericht Berlin-Charlottenburg unter der Nummer VR 16642 B eingetragen. Seine satzungsgemäßen Aufgaben nahm der Verein am 1. Oktober 1997 auf. Sitz des Vereins ist Berlin. Satzungsgemäßer Zweck ist die Förderung der Jugendhilfe und die Unterstützung hilfebedürftiger Personen im Sinne des § 53 AO.

„Mit dem Angebot der vielfältigen Einsatzmöglichkeiten der Hilfen zur Erziehung nach dem Kinder- und Jugendhilfegesetz und dem Bundessozialhilfegesetzes verfolgt der Verein insbesondere die Förderung der Jugendhilfe und umfasst die soziale, pädagogische, beratende und therapeutische Einzel- und Gruppenarbeit mit Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen unter Einbeziehung der übrigen Familienmitglieder, entgeltlos oder gegebenenfalls gegen ein geringes Entgelt.“

Der Verein verfolgt damit ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des § 52(2) Satz 1 Nr.4 der Abgabenordnung. Das Finanzamt für Körperschaften I Berlin hat mit dem Freistellungsbescheid vom 20. Juni 2014 den Verein für die Jahre 2010-2012 von der Körperschaftsteuer und Gewerbesteuer freigestellt.

Die Mitgliederversammlung besteht aus 9 Mitgliedern; der Vorstand aus 3 gleichberechtigten Vorstandsmitgliedern. Durch die Mitgliederversammlung am 19.12.2014 wurde der Vorstand für das Geschäftsjahr 2013 entlastet.

Der Geschäftsführer Herr Gerhard Lür wurde am 12. Mai 2006 als Besonderer Vertreter gemäß § 30 BGB in das Vereinsregister eingetragen.

In 2013 erhielt der Verein Spenden in Höhe von insgesamt 36 €.

Mitgliedsbeiträge werden nicht erhoben.

Entwicklungen/Aktivitäten

Ein Schwerpunkt in diesem Jahr war das Hinwirken auf eine Belegung der vorgehaltenen Plätze im betreuten Mutter-(Vater)-Kind-Wohnen und das Anstreben einer Vollausslastung in diesem Bereich. Auch ein Ausbau der verschiedenen Bildungs- und Beteiligungsprojekte wurde erreicht. Entsprechend konnten die Erlöse im stationären Bereich und Bereich der Jugend- bzw. Familienförderung deutlich gesteigert werden.

Alle anderen Leistungsbereiche folgten, wenn auch nicht im gleichen Maße, diesem Aufwärtstrend. Aufgrund steigender Fallanfragen und der Fortführung der Entgelte wurden höhere Erlöse erzielt als im Jahr zuvor. Lediglich auf dem Gebiet der Eingliederungshilfe setzte sich der Abwärtstrend der vorherigen Jahre bei unverändertem Kostensatz weiter fort.

Insgesamt konnte der Verein seinen Umsatz und Sonstigen Zuwendungen um 428 T € gegenüber dem Vorjahr verbessern und erreichte ein Jahresergebnis von 69 T €

Der Träger zählt zum 31.12.2013 64 (+9) Angestellte.



1. Leistungsfinanzierte Bereiche

- **Ambulante Sozialpädagogische Erziehungshilfe (ASE)** (§ 27 ff SGB VIII) mit einem Erlöszuwachs gegenüber dem Vorjahr von 12,02% und 112 (+20) Familien zum Stichtag am 31.12.13 (incl. §27(2) SGB VIII **HOT**® 16 Familien). Mit 54,22% (incl. 4,78% aus **HOT**®) hält der Bereich den größten Anteil am Gesamterlös des Trägers. Der Fachleistungsstundensatz im ASE- Bereich wurde in 2013 um 0,12 € fortgeschrieben.
- Der Erlös nach § 18 SGB VIII „**Begleiteten Umgang**“ erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 15,73 %. Jedoch fallen die Fallzahlen ab der zweiten Jahreshälfte hinter der Anzahl der Fallanfragen der 1ten Jahreshälfte deutlich zurück. (12 (-3) Familien zum Stichtag.) Der FLS-satz entspricht dem der Ambulanten Sozialpädagogischen Erziehungshilfe. Der Anteil am Gesamterlös liegt bei 4,66 %.
- Im Bereich der **Eingliederungshilfe für Behinderte** (§§ 53,54 SGB XII) ist in Folge ein Erlösrückgang zu verzeichnen, dieser liegt mit 13,92% über dem Abwärtstrend des Vorjahres). Zum Stichtag werden 14 Familien betreut (-1). Der FLS-satz bleibt unverändert. Der Anteil am Gesamterlös beträgt 6,76%.
- Im **Betreuten Jugendwohnens** (§ 34 SGB VIII) wurden zum Stichtag 22 (+3) Jugendliche betreut. Der Tagessatz wurde um 0,61 € bei minderjährigen Jugendlichen und um 0,58 € bei Volljährigen angehoben.
- Im Bereich des betreuten **Mutter-Kind-Wohnens** nach § 19 SGB VIII werden zum Stichtag 6 (+2) Familien betreut. Der Tagessatz wurde um 0,89 € angeglichen. Mit einem Erlöszuwachs von 47,98% und einem Anteil von 27,80% am Gesamterlös gehört der stationäre Bereiche zum zweitgrößten Standbein des Trägers.

2. Projekte

a. Familienförderung

- das Modellprojekt „**Kompetenzfördernde Angebote im Vorfeld der Hilfen zur Erziehung**“ in der Spandauer-Neustadt wurde 2013 in deutlich reduziertem Umfang fortgeführt.
- Das Projekt: „**Familienhebammen im Netzwerk Frühe Hilfen**“ konnte sich in 2013 als neues Projekt etablieren.
- Es folgten div. Gartenprojekte und unterstützende Projekte für Eltern

b. Jugendförderung

- Die Projekte: „**Beteiligungsbrücken**“ und „**Jugendjury**“ konnten sich als neue Beteiligungsprojekte für Jugendliche durchsetzen.
- Das Projekt „**Bildungsbrücken**“ endete am 31.12.2013.
- Im Auftrag des Bezirksamtes Spandau wurden 5 **Fallunspezifische Angebote** (FUA) von Kompass e.V. durchgeführt, die FUA-Projekte dienen der Unterstützung des Trägers der öffentlichen Jugendhilfe bei der Jugendhilfeplanung bzw. zur Vorbereitung von Hilfeleistungen.

In 2013 konnten 13 Projekte mit einer Fördersumme von insgesamt 253 T€ umgesetzt werden.